



Vier Jahre Krieg in der Ukraine: Die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung wurde unterschätzt – Ungarn blockiert weitere EU-Sanktionen gegen Russland

THEMA Seiten 2 und 3, Kommentar der anderen Seite 23, Kommentar Seite 24



DIENSTAG, 24. FEBRUAR 2026

ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,30 | Nr. 11.236

Chaos in Mexiko nach Tod von Drogenboss



Der gewaltsame Tod des mexikanischen Drogenbosses Nemesio Oseguera Cervantes alias „El Mencho“ bei einem Militäreinsatz hat landesweit eine Welle der Gewalt ausgelöst. Autos, Banken, Tankstellen und Geschäfte wurden in Brand gesetzt, zahlreiche Straßen

blockiert. Wie am Montag bekannt wurde, kamen bei dem militärischen Zugriff insgesamt 74 Personen ums Leben. Das Chaos in Mexiko wirft auch Sicherheitsbedenken hinsichtlich der 13 in Mexiko geplanten Spiele der Fußball-WM im Sommer auf. **Seiten 4 und 12**

Halb Österreich für Zusammenlegung von Bundesländern

STANDARD-Umfrage: 46 Prozent der Bevölkerung für Abschaffung der Landtage

Wien – Bund, Länder und Gemeinden sollen bis Ende des Jahres ein neues Übereinkommen treffen, wie Österreich in Zukunft verwaltet werden soll. Im Zuge der Reformpartnerschaft werden Zuständigkeiten etwa im Bildungswesen, im Gesundheitsbereich oder in der Gesetzgebung geprüft. Zum Thema Föderalismus gibt es in der Meinung der Bevölkerung viel Luft nach oben, wie eine Umfrage zeigt, die das Market-Institut im Auftrag des STANDARD durchgeführt hat: 50 Prozent der Befragten gaben an, dass die Zusammenlegung kleinerer Bundesländer kein Nachteil wäre.

46 Prozent hätten keine Einwände gegen die Abschaffung der neun Landtage, wenn alle Gesetze dann

nur mehr der Nationalrat beschließen würde. Nur 24 Prozent befürchten negative Auswirkungen.

„Würde man nur die kleinen Bundesländer fragen, würde das Ergebnis wohl anders aussehen, wenn man nach einer Zusammenlegung fragt. Die Landtage sind für viele Menschen außerdem weniger stark greifbar“, erklärt Politikforscher David Pfarrhofer die Ergebnisse.

Auch Landeshauptleute sitzen nicht so fest im Sattel wie gedacht: 42 Prozent würden sie nicht vermissen, wenn im Gegenzug Bezirkshauptleute gestärkt würden. Die Zusammenlegung kleinerer Gemeinden zu Großgemeinden ist für 58 Prozent kein Problem. (red) **Seite 7**
Pro & Kontra Seite 24

HEUTE

Schlepperring

Ermittler stießen in Chats auf ein mutmaßliches Schleusernetzwerk. Die Spuren führen einmal mehr zu einem Handyshop in Wien. **Seite 5**

Mikroplastik in Fertigessen

Greenpeace warnt vor Fertiggerichten in Plastikverpackungen. Beim Erhitzen können Plastik und Chemikalien ins Essen übergehen. **Seite 15**

ZITAT DES TAGES

„Dieser Winter hat gezeigt, dass wir sogar ohne Strom und Heizung überleben können. Wir sind stärker, als wir dachten.“

Der ukrainische Soziologe
Anton Hruschekyj im Interview
THEMA Seite 2

STANDARDS

Gesundheit	11
Sport	12
Rätsel, Sudoku	14
Finanzen & Märkte	16, 17
Wirtschaft & Recht	18
TV, Switchlist	22
Kolumne Lendvai	23
Wetter	11

Westen:	Süden:	Norden:	Osten:
8 bis 12°	0 bis 9°	6 bis 10°	6 bis 12°



EU-Parlament stoppt vorerst Zollabkommen mit den USA

Nach Trumps Niederlage vor dem Obersten Gerichtshof in den USA fordert Brüssel Sicherheiten für den Deal

Brüssel/Washington – Das EU-Parlament hat die Umsetzung des Zollabkommens zwischen den USA und der EU erneut formell auf Eis gelegt. Hintergrund sind die neu von US-Präsident Donald Trump angekündigten Zölle, wie der Vorsitzende des Handelsausschusses, Bernd Lange

(SPD), am Montag mitteilte. „Wir möchten von den Vereinigten Staaten die klare Zusicherung, dass sie das Abkommen einhalten, denn das ist das entscheidende Element.“

In einem historischen Urteil hatte der Supreme Court in den USA vergangenen Freitag Trump unter-

sagt, unter Berufung auf ein Notstandsgesetz aus dem Jahr 1977 Zölle gegen den Import von Waren aus vielen Ländern zu verhängen. Die aggressive Zollpolitik ist ein Kernelement von Trumps zweiter Amtszeit. Er kündigte an, andere Wege zu nutzen, um seine Zölle weiterhin

durchzusetzen. Zuletzt sprach er von einem weltweiten Zollsatz auf Importe in die USA von 15 Prozent.

Die US-Zollbehörde kündigte jedenfalls an, schon ab Dienstag die Einhebung der vom Obersten Gerichtshof für ungültig erklärten Zölle auszusetzen. (red) **Seite 13**

Trumps billiger Triumph

Das Berührendste an der Abschlussfeier der Olympischen Winterspiele in Milano/Cortina war das strahlende, glückliche Lächeln so vieler junger Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt, die völlig entspannt in die Kamera grinsten, winkten und riefen. Sie haben hervorragende Leistungen erbracht und freuen sich einfach. Offenbar ohne nationalistischen Triumph.

Speziell das Lächeln des amerikanischen Eishockeyspielers Jack Hughes, der bei diesem bekannt sanften Sport zwei Schneidezähne verloren hat. Aber nicht den trockenen Humor: „Ich habe aufs Eis geschaut und da meine Zähne gesehen“, sagte er. Selten hat eine Lücke so perfekt gewirkt. Denn Hughes hat die Amerikaner im Finale zum Sieg über die jahr-

zehntelang dominierenden Kanadier geschossen.

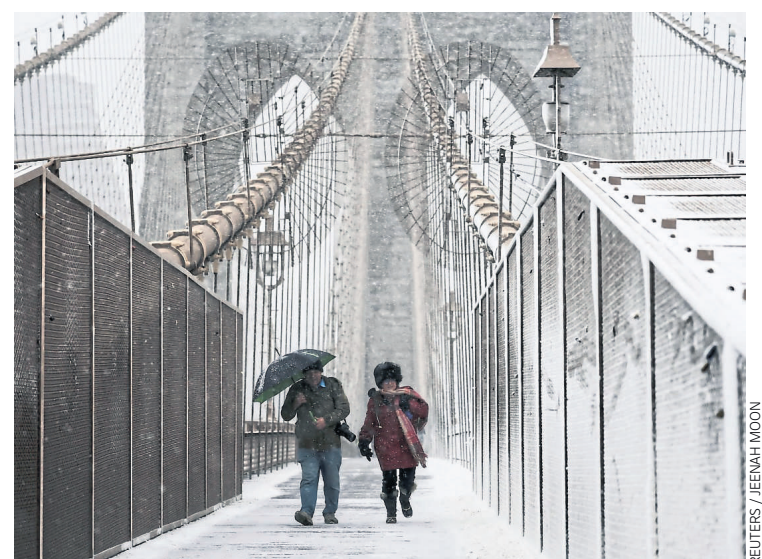
Folgt der Auftritt des Donald Trump. Er gratuliert natürlich der US-Eishockeymannschaft mit dem üblichen Pomp. Aber er kann aus seiner hämischen Haut nicht heraus, er muss einen billigen Triumph anbringen, mitsamt politischer Symbolik:

Auf X zeigt „The White House“ eine Fotomontage: Ein Weißkopfseeadler schlägt seine Krallen in seine Beute, eine Wildgans. Der Adler ist das amerikanische Wappentier. Die Wildgans das inoffizielle kanadische Landessymbol.

Klar, das Bild soll sagen: Trump will Kanada als 51. Bundesstaat, und er wird es bekommen. Ja, Trump weiß, wie man das Klischee des „Ugly American“ erfüllt.

RAU

Im Blizzard über die Brooklyn Bridge



Ein heftiger Schneesturm legte am Montag die Ostküste der USA lahm. Tausende Flugverbindungen fielen aus, in weiten Teilen des Großraums New York galten Fahrverbote. Theater am Broadway, Schulen und viele städtische Einrichtungen blieben geschlossen. Nur wenige Fußgänger, wie hier auf der Brooklyn Bridge, trotzten dem Blizzard.